

diesen kandelaberartig herauswachsende Halbsäulen, über denen ein Gesims liegt. In den Zwickeln Blattwerk und je eine Rundscheibe mit dem Flachbilde links angeblich des Kaisers Karl V, rechts einer Frau mit breitem Filzhut, seiner Schwester Maria, Königin von Ungarn. Über dem Gesims ein 1865 angebrachter Aufbau mit den Wappen derer von Schönberg und von Reinsberg. Auf der neuen Tafel bez.: Caspar von Schönberg / Ao dni / MCCCCXI / Hanns von Regensberg. Die Jahreszahl bezieht sich auf die Zeit, in der die von Schönberg und von Reinsberg das Schloß gemeinsam besaßen. Das Tor selbst ist ein sorgfältig durchgebildetes Werk der Zeit um 1540.

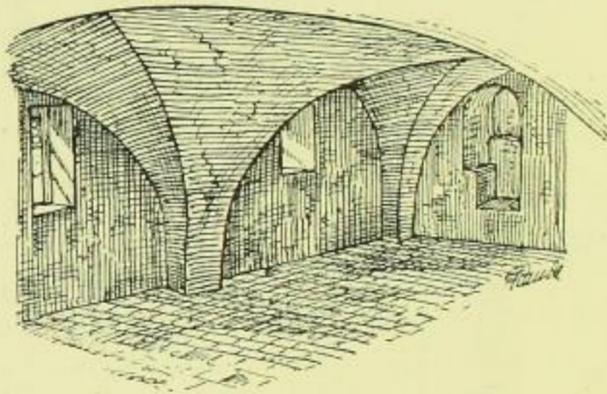


Fig. 497. Reinsberg, Schloß, Keller.

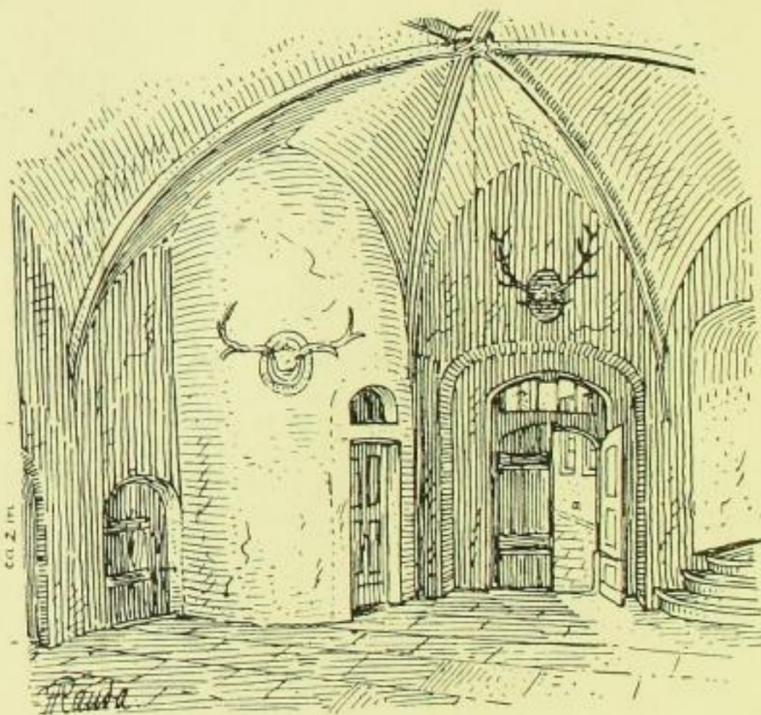


Fig. 499. Reinsberg, Schloß,
Erdgeschoß des Turmes.

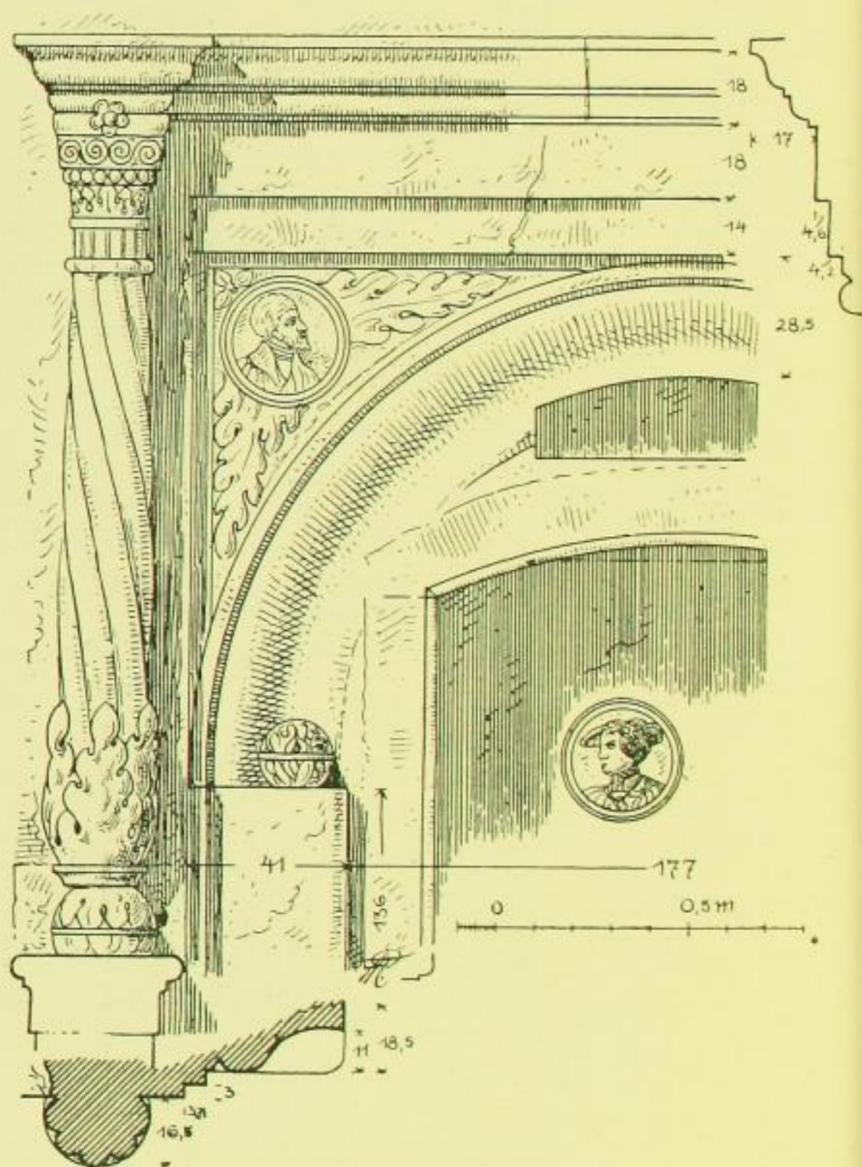


Fig. 498. Reinsberg, Schloß, Osttor.

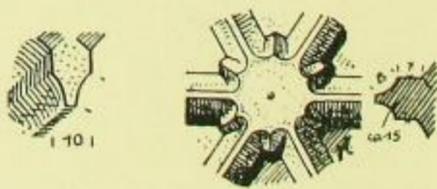


Fig. 500 und 501.
Reinsberg, Schloß,
Rippen und Schlußsteine.

Das Erdgeschoß des Turmes (Fig. 499) ist mit einem Rippengewölbe überdeckt (Fig. 499), dessen schlichte Rippen (Fig. 500) und Schlußsteine (Fig. 501) derselben Zeit wie das Tor angehören. Das hintere Tor des Turmes in derbem Barock gehört in die Zeit um 1670. Auch hier wurde nachträglich ein engeres Tor eingebaut. Belichtet wird der Raum durch einige Schießscharten. In den Erdgeschoßraum baut sich eine schmale Wendeltreppe ein, eine vielleicht ältere nach dem Keller und eine dem 16. Jahrhundert angehörige nach den mit flachen Decken versehenen Obergeschossen.

Neben dem Turme befindet sich ein flach gedeckter Raum und weiterhin ein auf Tragsteinen vor der Schloßfront sich vorbauender Raum von unregel-